



Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten

28. Jahrgang

Januar 2013

Vereinszeitung 106

Herausgeber: Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Geschäftszeiten: samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

E-Mail Adresse:

nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt, Konradinallee 11, Eingang A, 65189 Wiesbaden, (Mainzerstr.),
Montags von 08.⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr, Telefon: 0611/316231

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,
BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040
Postbank, 60288 Frankfurt am Main,
BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)
Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe, Vorsitzender
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching
Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Mitglied im Beirat der NID und Beisitzer der NIW

**Spendenbescheinigung
für 2012 beiliegend!**

**Nicht vergessen:
Jahreshauptversammlung der
NIW am 26.03.2013, 19.30 Uhr**

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Dienstaufsichtsbeschwerde	4
Weiterer Brief an Bundespräsident Joachim Gauck	5
E-Mail an den Bundespräsidenten Joachim Gauck	6
Kinderweihnachtsfeier der NIW am 15.12.2012	7
Legal ist legal (1) von Dr. Wolfgang Schwarz	8
Legal ist legal (2) von Dr. Wolfgang Schwarz / Leserbrief an W.K.	9
Zeitungsberichte	10
Gedicht von G. Sensenschmidt / Leserbrief	11
Touristik-Börse (1) / Anzeigen	12
Touristik-Börse (2) / Argumente gegen Zigaretten	13
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	14
Spenden 2012 / Kegeln der NIW	15
Termine	16

Rauchen tötet Tiere !

Gerlingen, 27. Mai 2011 – Zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai möchte die Tierrechtsorganisation PETA Deutschland e. V. zögernden Kandidaten beim Schritt zum Nichtrauchen unter die Arme greifen. Zur Vielzahl der Argumente gegen den Zigarettenkonsum gesellt sich nämlich ein weiteres hinzu, welches weithin unbekannt ist und tierliebende Raucher sicher schockieren wird: Nach wie vor werden von Firmen wie z. B. Philip Morris grausame Experimente an Tieren durchgeführt, um neue Zigaretten zu entwickeln. Experimentatoren an Universitäten pumpen außerdem Zigarettenrauch in die Lungen von Hunden und machen schwangere Affen nikotinabhängig, um Krankheiten zu studieren, die durch das Rauchen verursacht werden. Dabei ist aus klinischen Studien längst bekannt, dass das Rauchen von Zigaretten beinahe jedes Organ des menschlichen Körpers krankmachen kann.

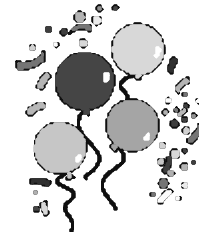
„Wer dem Glimmstängel abschwört, tut nicht nur der eigenen Gesundheit, dem Geldbeutel und den Mitmenschen einen großen Gefallen, sondern trägt auch dazu bei, dass solche Experimente auf die Dauer nicht mehr stattfinden“, sagt Kampagnenleiterin und Tierärztin Christine Esch von PETA. „Jedes Kind weiß, dass Rauchen Krebs verursachen kann. Für diese Erkenntnis müssen keine Tiere mehr gequält werden!“

Quelle: Internet - Tierschutzorganisation peta Interviewkontakt: Christine Esch

Anmerkung der NIW: Dieser Artikel wird leider noch für viele Jahre/Jahrzehnte seine Gültigkeit behalten!

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !



Ich hoffe, dass Sie alle gut in das Jahr 2013 gestartet sind
und wünsche Ihnen alles Gute sowie eine gute Gesundheit.

Leider sind unsere Bemühungen, eine tabakrauchfreie Gesellschaft durchzusetzen, 2011 und 2012 sehr stark abgebremst worden. Die Mehrheit aller Politiker, selbst die von den Grünen, denken überhaupt nicht daran die Menschheit von der Tabakdroge: „Nikotin“ zu befreien.

Wobei die Politiker von den Grünen (Umweltschutzpartei ???) in unseren Augen, die unglaublichsten sind. Bei ihrem sehr lobenswerten und hohem Anspruch (Parteiziel) die Umweltbedingungen, für Pflanzen, Tiere und den Menschen schadstoffarm zu gestalten, gehen sie gegen die Tabakrauchgifte und die Tabakdrogenindustrie nur sehr, sehr zögerlich vor.

Bis in die höchsten Führungsspitzen im Bundestag gibt es Raucher/innen (z.B. Volker Beck) die mit einem sehr schlechten Umweltbewusstsein, wenn es um die Droge Nikotin geht, vorangehen. Sie haben sich auch nicht dafür geschämt, dass ihr ehemaliges Bundestagsmitglied Marianne Tritz bis vor kurzem, 5 Jahre lang Vorsitzende des Deutschen Zigarettenverbandes (DTZ) war.

Lesen Sie dazu auch unsere Mitteilung zum Thema „Raucherraum im St. Josefs-Hospital und den Artikel von unserem Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang Schwarz: „Legal ist legal“.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

Horst Keiser
1. Vorsitzender



***P.S.: Denken Sie bitte an unsere Jahreshauptversammlung am
Dienstag, den 26. März 2013!***

? Wir würden uns sehr freuen wenn Sie daran teilnehmen könnten! ?

Beilagen: Spendenbescheinigung für 2012, Einladung Jahreshauptversammlung,

Jahreskalender 2013 NIW, Gedicht Rudi Wagner – „Zum Jahreswechsel 2012-2013“,

Info-Blätter: Stammtisch Amalfi/Runkel und Stammtisch Maredo Wiesbaden,

NID-Info Nr. 88 + 89 sowie Favorit-Freundeskreis-Rauchfrei

Dienstaufsichtsbeschwerde

↓ **Herrn Oberbürgermeister 13.09.2012**
Dr. Helmut Müller (persönlich)
Schlossplatz 6 / Rathaus , 65183 Wiesbaden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Hiermit beantragen wir eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Ordnungsdezernentin der Stadt Wiesbaden, Frau Birgit Zeimetz, einzuleiten.
Begründung:

1.) Seit weit mehr als 3 Jahren wird im St. Josefs-Hospital-Krankenhaus rechtswidrig – siehe Hess. Nichtraucherschutzgesetz vom 06. Sept. 2007 + 04. März 2010, § 1, Absatz 3 und § 2, Absatz 3, bzw. Absatz 4 – ein Raucherraum für Mitarbeiter, Patienten und Besucher angeboten. (siehe Anlage 1)

2.) Nachdem die Geschäftsleitung des Jo.-Ho., mehrmals die Schließung des rechtswidrig betriebenen Raucherraumes abgelehnt hatte, haben wir mit Schreiben vom 02.12.09 Herrn Unkelbach vom Ordnungsamt informiert und um Abhilfe gebeten.(siehe Anlage 2)

3.) Nach weiterem Schriftverkehr mit dem Ordnungsamt und der Klinikleitung, hat sich auch die Ordnungsdezernentin Frau Zeimetz mit sehr widersprüchlichen Argumenten eingeschaltet. (siehe Schreiben vom 09.03., 19.04. und 22.07.2010, Anlage:3)

4.) Daraufhin haben wir das Hess. Ministerium der Justiz und das Hess. Sozialministerium um Auskunft gebeten. Beide haben uns mitgeteilt, dass in einem hessischen Krankenhaus kein Raucherraum angeboten werden darf. (siehe Anlage 4 – Schreiben vom 20.09. und 21.09.2010)

5.) Mit Schreiben vom 21. Sept 2010 hat uns Frau Zeimetz mitgeteilt, dass der Raucherraum ein Nebenraum des Gastronomiebetriebes ist und somit nicht zu beanstanden ist. Mit ihrem Schreiben vom 09. März 2010 hatte sie uns noch mitgeteilt, dass der Raucherraum kein Nebenraum der Gastronomie ist. Widersprüchlicher geht es

kaum noch! (siehe Anlage: 5 - Schreiben vom 21.Sept.2010, Anlage:3- Schreiben 09.03. 2010)

6.) Nach weiterem umfangreichen Schriftverkehr mit allen beteiligten Parteien, erreichte uns am 18. Aug. 2012 ein weiteres Schreiben von Frau Zeimetz. Frau Zeimetz teilt uns mit, dass das Ordnungsamt der Klinikleitung des Jo.-Ho. bestätigt hat, dass der Raucherraum betrieben werden darf.

Obwohl Frau Zeimetz schon vor einigen Monaten durch Herrn Staatsminister Stefan Grüttner und dem gesundheitspolitischen Sprecher der SPD, Herrn Dr. Spies (Hess. Landtag) schriftlich informiert wurde, dass es in Hess. Krankenhäusern keinen Raucherraum für Mitarbeiter, Patienten und Besucher geben darf, hat sie gegen das Gesetz eine Rauchgenehmigung erteilt. (siehe Anlage 6: Schreiben vom 15.08.2012 (Frau Zeimetz) und Schreiben vom 31.01.2012 (Herr Grüttner).

7.) Nach unserem Rechtsempfinden hat sich Frau Zeimetz (Richterin) als Ordnungsdezernentin der Stadt Wiesbaden, einer Rechtsbeugung schuldig gemacht.

Sorgen Sie bitte schnellstens dafür, dass auch in der Landeshauptstadt Wiesbaden das Hess.NRSG respektiert und eingehalten wird. Alle anderen Krankenhäuser bieten keinen Raucherraum an!

M.f.G. Horst Keiser, 1.Vorsitzender

P.S.:Obwohl wir Sie in den vergangenen ca. 2 Jahren, in punkto Raucherraum im Jo.Ho., mehrmals auf die gesetzeswidrige Handlungsweise von Frau Zeimetz aufmerksam gemacht haben und um **eigenes Handeln** gebeten hatten, haben Sie sich bisher als direkter Vorgesetzter von Frau Zeimetz herausgehalten. Unsere Vorstandsmitglieder sind diesbezüglich von Ihnen sehr enttäuscht!

Anmerkung der NIW:

Bisher haben wir nur eine nichtsagende Zwischenantwort erhalten!!!

Weiterer Brief an Bundespräsident Joachim Gauck

↴ **Unsere Schreiben vom 24.03., 12.
04. und 13.05.2012 sowie
Ihre Antwort vom 28.03.2012**

Wiesbaden, den 01.01.2013

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
angeregt durch Ihre Weihnachtsansprache wenden wir uns erneut an Sie. Ihre Botschaft, mit der Sie sich als moralische Instanz unseres Gemeinwesens zu Wort gemeldet haben, macht uns Mut, Sie um Unterstützung zu bitten. Schließlich haben Sie ja selbst Mut und Engagement bei der Lösung dringender Probleme eingefordert. Unsere Gesellschaft braucht - wie Sie es ausdrückten - nicht nur tatkräftige Politiker, sondern auch engagierte Bürger.

In Ihrer Ansprache führten Sie Ihre Zuhörer in Verbindung mit der Weihnachtsgeschichte zu einem ganz besonderen Ziel - zu einem Menschenkind. Kinder bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit und Fürsorge, um ihnen Wege in ein gutes Leben zu eröffnen, wie Sie es treffend zum Ausdruck brachten. "Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht".

(GG Art. 6/2).

"Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft" - aber leider wird dieser Zusatz aus dem Grundgesetz von den politisch Verantwortlichen zum Schaden der Kinder z.T. beharrlich ignoriert.

Ein sehr hoher Anteil unserer Kinder wird täglich einer hochgradigen Gefährdung von Leben und Gesundheit ausgesetzt, weil sie genötigt werden, giftigen Tabakrauch in Ihrem Lebensumfeld einzuatmen. Tabakrauch ist für sie weit gefährlicher als Asbeststaub.

Die häufigste Ursache des plötzlichen Kindstodes ist Rauchen im Umfeld von Kleinkindern. Werden Kinder durch Passivrauchen gesundheitlich geschädigt, so leiden sie sehr häufig lebenslang an den Folgen. Der Weg in ein gutes und gesundes Leben ist ihnen dann versperrt.

Angesichts der nachgewiesenen dramatischen Folgen des erzwungenem Mitrauchens für Kinder waren wir enttäuscht, auf unsere drei Schreiben von Ihnen weder eine persönliche Antwort erhalten noch einen eindringlichen moralischen Appell an die Politik gehört zu haben.

Liegt Ihnen das ganz besondere Ziel - das Menschenkind - nun doch nicht so am Herzen? Haben Sie für die Arbeit engagierter Bürger nicht so viel Wertschätzung übrig, wenn sie der Tatkraft von Politikern auf die Sprünge helfen wollen?

Wir hoffen auf Ihren Mut, sich einzumischen, wenn es um die Realisierung von Verfassungsgrundsätzen geht!

Aktives und passives Rauchen sind die mit Abstand wichtigsten vermeidbaren Ursachen von Krankheit und vorzeitigem Tod. Da wir uns hier mit einem dringenden gesellschaftlichen Anliegen an Sie wenden, bitten wir Sie um Ihre persönliche Aufmerksamkeit sowie um eine persönliche Antwort.

Schließlich geht es um unser aller Gesundheit, insbesondere die von Kindern.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013!

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Schwarz, Beisitzer

E-Mail an den Bundespräsidenten Joachim Gauck

↓ **NIW-Mitglied**

**Richard Hagenauer schrieb am
25.12.2012 folgendes:**

Betreff: Ihre Weihnachtsansprache

Sehr geehrter Herr Gauck,

in Ihrer Weihnachtsansprache wünschen Sie sich ein solidarisches Land! Sie erwähnen die Geschichte um das Kind in der Krippe, dessen Botschaft alle Menschen ansprechen. "Fürchtet Euch nicht!", und: "Friede auf Erden!"

Ja, Sie haben recht: In der Realität herrscht viel Unfriede! Aber nicht nur in Afghanistan, sondern in vielen Ländern des nahen Ostens, für die auch der Papst in seiner Christmette betete! Um sich ein Bild davon zu machen, bedarf es keiner Reise dorthin. Das Geld hätten arme Leute gut gebrauchen können!

Gerade Ihre persönliche Solidarität hier im eigenen Lande könnten sehr viele Menschen gut gebrauchen. Menschen, Jugendliche und besonders Kinder, die krank und süchtig gemacht werden und in Massen getötet werden - ja hier in unserem Lande! Und Sie Herr Gauck wissen dies sehr genau. Aber Sie schauen weg, weil es Ihnen scheinbar gleichgültig ist. Gerne hätte ich Ihr Urteil über sich selbst gewusst wenn Sie, als höchster Politiker es zulassen, dass **täglich, alleine in Deutschland bis zu 400 Menschen, darunter viele Kinder, mittels Tabakrauch umgebracht werden!**

Da klingt Ihre Ansprache wie Hohn zumal Sie meinen, dass wir Menschen bei Gott, in seiner Liebe, gut aufgehoben wären! Die Wirklichkeit sieht ganz anders aus!

Die Grundgesetze werden häufig von den Gesetzgebern völlig missachtet! Politiker halten kaum ihren Amtseid ein, die Gerichtsbarkeit steckt in Zwängen und die

Kirchen versagen gänzlich!

Die Medien machen täglich versteckte Tabakwerbung, um das menschenverachtende Inferno zu vervollständigen!

Herr Gauck, haben Sie keine Gewissensbisse wenn Sie im Fernsehen so schön daherreden, Ihre wichtigste Aufgabe jedoch, den Schutz des Volkes, besonders der Kinder missachten? ich dachte, gerade Geistliche hätten ein besonderes Gespür und Verantwortung für die Unversehrtheit der Menschen? Täusche ich mich hier?

Warum sagt der Papst keinen Ton bei jährlich 6 Millionen Tabakopfern in seinem Machtbereich? Ist es ihm gleichgültig, wenn 165.000 Kinder zu diesen Opfern zählen???

Ich nenne dies Verantwortungslosigkeit und Gotteslästerung!!!

Herr Gauck, die neuen EU-Richtlinien sind lächerlich gegenüber den genannten Folgen des Tabaks.

Um der Tabakdrogenindustrie nicht so sehr weh zu tun und um die Schmiergelder nicht zu unterbinden werden Maßnahmen erfunden, die dem Tabakkonsum kaum schaden. Es ist ein Muss aller Verantwortlichen, dass kein einziger Mensch mehr mit Tabakrauch krank und süchtig gemacht und getötet wird - kein einziger!!! Deshalb muss Tabak geächtet werden, wie alle andere Drogen auch!!!

Es muss Ihr erster Schritt im neuen Jahr sein, diese Ächtung einzuleiten! Tun Sie Ihre Pflicht!!!

Gerne sehe ich Ihrer persönlichen Stellungnahme entgegen!

Mit freundlichem, rauchfreiem Gruß
Richard Hagenauer

Anmerkung der NIW: wir können
uns diesen Worten nur anschließen!

Kinderweihnachtsfeier der NIW

‡ **Jede Menge Musik, aber absolut kein Tabakrauch**

Mit dieser Schlagzeile hatte der **Erbenheimer Anzeiger** folgenden Bericht in der Ausgabe vom 21.12.2012 veröffentlicht.
Wir bedanken uns recht herzlich dafür!

Die in Nordenstadt ansässige Nichtraucher-Initiative mit Horst Keiser als Mittelpunkt hatte zur „16. Kinderweihnachtsfeier ohne Tabakrauch“ in das Haus der Vereine eingeladen.

Der große Saal im 1.Stock war gut besetzt, als Horst Keiser die Kinder und deren Angehörige willkommen hieß.

Die Veranstaltung findet alle Jahre kurz vor Weihnachten statt. Er, Familienmitglieder und andere „Gesinnungsgenossen“ hatten auch in diesem Jahr wieder alles liebevoll vorbereitet. Sie erbrachten den Beweis, dass auch ohne Tabakrauch das Feiern Spaß macht und außerdem gesundheitsfördernd ist.

Es gab eine Kinder-Tombola, bei der jedes Los gewann, ein Malwettbewerb (*unter dem Motto: Was gibt es alles in der Weihnachtsbäckerei?*) ermittelte in drei Altersstufen Sieger und Platzierte und es gab jede Menge musikalische Darbietungen von Kindern, die in der Musikschule von Jone Gazea, am Klavier, Keyboard und Blockflöte ausgebildet werden.

Sie brachten sowohl Lieder des Advent und der Weihnacht als auch volkstümliche Stücke des deutsch – wie des englischsprachigen Musikschaffens zu Gehör.

Lena-Sofie, Les und Jil, Matthias, Samantha, Jane und wie sie alle heißen – sie waren mit ihren vier bis 8 Jahren ohne Ausnahme hoch-motiviert (Lampenfieber eingeschlossen).

Denn schließlich wollten sie ja alle vor ihren Eltern, Großeltern und anderen Angehörigen glänzen, was Ihnen dann auch gelang.

Dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt war – sowohl des flüssigen als auch mit großem Kuchenangebot - , braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

Finaler Höhepunkt war natürlich der Besuch eines Nikolauses in Engelsbegleitung, der alle brav gewesenen Kinder bescherte.

Walter Stemler und Florian Fischer unterstützen musikalisch die von allen im Saal angestimmten althergebrachten Weihnachtsweisen.



Die Flötengruppe spielt ganz konzentriert unter der Aufsicht des „Weihnachtsmannes“

Der Vorstand der NIW bedankt sich bei allen Helfern, Spendern und Unterstützern.

Schön wäre es, wenn bei der nächsten (17.) Kinderweihnachtsfeier am 14. Dezember 2013 noch mehr NIW-Mitglieder, mit ihren Kindern, Enkelkinder, Bekannten an dieser Veranstaltung teilnehmen würden.

Legal ist legal (1) / Dr. Wolfgang Schwarz

Mit dieser Begründung fordern Raucher ihr Recht ein, immer und überall rauchen zu dürfen. Nichtraucherschutz? "Ja, aber nur, so lange wir uns nicht einschränken müssen!" Qualmen ist erlaubt, wo es nicht ausdrücklich verboten ist. Und das Auge des Gesetzes schaut ungerührt zu, wie sich der giftige Nebel auch dorthin ausbreitet, wo er auf besonders gefährdete Wesen trifft - auf Kinderspielplätzen, in Freizeitparks, bei Familienfeiern im Gasthaus und überall dort, wo auch Kinder dabei sind. "Was sollen wir machen", fragen die Gesetzeshüter, "legal ist legal!"

Was ist mit dem Recht auf körperliche Unversehrtheit, das laut Grundgesetz jedem Bürger zusteht? Erwachsene können dieses Recht einklagen. Daher hat der Gesetzgeber Rauchverbote überall dort erlassen, wo sich Erwachsene von Berufs wegen aufhalten und wo sie ihre legitimen Freizeitbedürfnisse befriedigen können. Zwar sind viele Freizeitstätten noch immer Raucherparadiese, doch Erwachsene können selbst bestimmen, wo sie sich aufhalten wollen. Kinder hingegen können weder ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit selbst einklagen noch in der Regel ihren Aufenthaltsort selbst bestimmen. Sie sind dem giftigen Tabakrauch recht- und wehrlos ausgeliefert.

Hat das Grundgesetz für sie keine Gültigkeit? Gesetzeshüter verweisen auf die Fürsorgepflicht der Eltern. Die Eltern hingegen - sofern sie Raucher sind - bestehen auf ihr Recht, in ihrer Wohnung tun und lassen zu können, was ihnen beliebt, wenn es nur legal ist wie eben das Rauchen. Die Kinder müssen es also hinnehmen, in ihrer Gesundheit nachhaltig geschädigt zu werden.

Das ist in der Regel nicht sofort sichtbar,

sondern äußert sich erst in 10, 20 oder 30 Jahren. Wenn sie später als nichtrauchende Erwachsene an einer tabakrauchbedingten Krankheit leiden, haben sie das Recht, auf Verletzung ihrer körperlichen Unversehrtheit zu klagen.

Nur das Ausgangsdelikt "Rauchen in Gegenwart von Kindern" ist dann verjährt. Die Klage liefe ins Leere.

Warum schaut der Staat diesem Irrsinn tatenlos zu? - Für die Politik ist Rauchen ein vergleichsweise harmloses Genussvergnügen. Zigaretten & Co. werden als Genussmittel in einer Reihe mit Kaffee, Tee und Schokolade gehandelt.

Nach deutschem Lebensmittelrecht dürfen Genussmittel bei bestimmungsgemäßem Gebrauch keine gesundheitlichen Schäden verursachen.

Da nicht sein kann was nicht sein darf ist nach offizieller Lesart auch die Zigarette bei bestimmungsgemäßem Gebrauch ein unbedenklicher Genuss.

Wäre es anders, so müsste sie nach deutschem Recht unverzüglich aus dem Verkehr gezogen werden.

Also: Weil sie ein Genussmittel ist, ist sie legal, und weil sie legal ist, darf sie unbedenklich konsumiert werden. Gegen eine solche Logik kämpft wissenschaftlicher Sachverstand bisher vergeblich an.

Die Politikerlogik hat sich zum Dogma verfestigt, was den Tabak betrifft. Da der Schaden bei Genussmitteln laut gesetzlicher Regelung nicht vom Produkt ausgeht, sondern allenfalls vom Verbraucher, so kann sich jeder Politiker hinter seinen Schwur stellen, er habe alles getan, um Schaden vom Volke abzuwenden. ¶

Legal ist legal (2)

Die Warnungen auf den Zigarettenpackungen sind eine ideale Rückversicherung gegenüber möglichen Schadensklagen. Wir haben dich gewarnt - rauch´ nicht zu viel - Übermaß ist immer von Übel!

So lange die Zigarette in der Packung bleibt, ist sie tatsächlich ungefährlich. Höchst gefährlich ist dagegen der Rauch, den der Verbraucher mit ihr produziert. Für den jungen, gesunden Organismus ist Tabakrauch noch gefährlicher als Asbeststaub.

Lediglich für die abwehrgeschwächte Lunge eines Rauchers ist Asbeststaub um ein Mehrfaches schädlicher als Tabakrauch selbst. Für Asbeststaub gibt es strenge Auflagen und Verbote. Warum nicht auch für Tabakrauch im Lebensumfeld von Kindern? Gilt hier das Dogma vom tolerablen Genussmittel Tabak?

Tabak ist das einzige frei verkäufliche Produkt, das bei bestimmungsgemäßem Gebrauch schwere, nicht hinnehmbare gesundheitliche Schäden verursacht. Das ist die Realität. Nur schlimm für sie, wenn sie sich nicht der heute gültigen Rechtsauffassung fügen will.

So muss es die Realität hinnehmen, von der Politik ignoriert zu werden. Andernfalls würde es das deutsche Recht erfordern, Tabak als mit Giften und anderen Schadstoffen belastetes und damit dem Lebensmittelrecht entgegen stehendes Genussmittel vom Markt zu nehmen. Oder aber wir deklarieren den Tabak nicht länger als Genussmittel, sondern wahrheitsgemäß als gesundheitsgefährdende Droge.

Doch so ehrlich will die Politik nun wiederum nicht sein. Sie käme dann mit ihrer rigiden Haltung gegenüber anderweitigen Drogen in Konflikt.

Bezüglich der Drogen könnte die Politik ihren altbekannten Spruch vom mündigen Bürger hervorholen, der selbst entscheiden könne, welchem Risiko er sich aussetze. Nur ausgerechnet für das Rauchen ist dieser Spruch fehl am Platze. Der Raucher gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch andere Personen in seiner Umgebung. Das sind vor allem die Kinder, die ihren Bezugspersonen nicht ohne weiteres ausweichen können. So lange Tabakrauchen als legales Genussvergnügen gilt, so lange werden Kinder Opfer einer verfehlten Politik bleiben.

Deutschland hat die UN-Kinderrechtskonvention unterschrieben. Darin heißt es: "Die Vertragsstaaten treffen alle wirksamen und geeigneten Maßnahmen, um überlieferte Bräuche, die für die Gesundheit der Kinder schädlich sind, abzuschaffen." Steht unser Staat noch zu seinem Wort? (W.S. 03.12.2012)

~~~~~

### ↓ *Dienstaufsichtsbeschwerde eingeleitet* *Leserbrief vom 08.12.2012 an den* *Wiesbadener Kurier*

In mehreren Leserbriefen im W.K. wurde die Ordnungsdezernentin von Wiesbaden, Frau Birgit Zeimetz zu Recht sehr kritisch beurteilt. Auch wir, die Nichtraucher Initiative Wiesbaden e.V., hat mit Frau Zeimetz (Richterin) sehr unangenehme Erfahrungen gemacht.

Obwohl in einem Hess. Krankenhaus, laut Hess. Nichtraucherschutzgesetz kein Raucherraum angeboten werden darf, hat sie dem St. Josefs-Hospital schon vor mehr als 3 Jahren eine Genehmigung dazu erteilt. Für den Vorstand der NIW bedeutet dies schlichtweg „Rechtsbeugung“! Wir haben deshalb eine Dienstaufsichtsbeschwerde eingeleitet.

*M. F. G. Horst Keiser, 1. Vorsitzender*

## Zeitungsberichte

### *Britin erhält Lunge von Raucher und stirbt an Lungenkrebs*

*Quelle: Internet t-online.de, 18.12.2012, dpa*

Eine 27 Jahre alte Britin hat eine Spenderlunge von einem Raucher erhalten - und ist 16 Monate nach der Transplantation an Lungenkrebs gestorben. Die Frau aus Essex war bereits im August verstorben, doch erst jetzt wurde der Fall in den Medien bekannt. "Sie starb einen Tod, der für jemand anderen gedacht war", sagte der Vater der BBC. Er hatte sich an die Öffentlichkeit gewandt, um auf ihren Fall aufmerksam zu machen.

#### *Ununterbrochen auf künstliche Sauerstoffzufuhr angewiesen*

Er gehe davon aus, dass seine Tochter der Transplantation nicht zugestimmt hätte, wenn sie gewusst hätte, dass der Spender ein Raucher war, heißt es in dem BBC-Bericht. Die Frau litt unter Mukoviszidose und war vor der Transplantation ununterbrochen auf künstliche Sauerstoffzufuhr angewiesen.

Die Krankenhausgesellschaft, der "Royal Brompton & Harefield NHS Foundation Trust" entschuldigte sich dafür, die Patientin nicht näher über das Spenderorgan informiert zu haben. "Sie hätte die Chance bekommen müssen, selbst zu entscheiden." Die Ärzte hätten zwar gewusst, dass es sich bei dem Organ um die Lunge eines Rauchers handelt, von dem Tumor sei aber nichts bekannt gewesen.

#### *Wenige Patienten lehnen Raucherlungen ab*

Grundsätzlich würden aber wenige Patienten Lungen von Rauchern zur Transplantation in den eigenen Körper ablehnen. Das Risiko, auf eine gesunde Lunge zu warten, sei noch größer als an der einge-

pflanzten Lunge zu erkranken. "Es würden 40 Prozent weniger Lungen zur Transplantation zur Verfügung stehen, wenn diejenigen, die von einem Raucher kommen, abgelehnt würden."

Die für Organspenden zuständige Abteilung NHS Blood and Transplant teilte mit: "In Großbritannien und überall auf der Welt müssen Organe mit größeren Risiken verwendet werden, weil es die einzige Möglichkeit ist, das Leben von denen zu retten, die sie dringend benötigen."

=====

**Artikel im Wiesbadener Kurier  
vom 01.09.2011**

### ***Nicht rauchen bei Asthma!***

=====

Mit dem Rauchen aufzuhören, lohnt sich für Asthmatiker besonders. Ihre Lunge kann sich teilweise wieder erholen, erklärt Professor Dieter Köhler vom wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP).

Rauchende Asthmatiker weisen in der Lunge eine Verdickung der Epithelzellen auf. Dadurch verstärken sich gesundheitliche Beschwerden.

Außerdem setzt Rauchen die Wirksamkeit von Asthmamedikamenten herab.

Nach dem Rauchstopp bildet sich die Verdickung aber zurück, und die Patienten haben weniger Atembeschwerden, weniger Husten und seltener Asthmaanfälle.

*Anmerkung der NIW: Man ist doch immer wieder erstaunt welche Ratschläge von Spezialisten erteilt werden müssen, aufwendige Untersuchungen stattfinden müssen, wobei ein gesunder Menschenverstand eigentlich ausreichen sollte!*

## Gedicht von G. Sensenschmidt / Leserbrief

### **Wunsch fürs neue Arbeitsjahr**



*Es lebt ein jeglicher Verein  
von seinen Aktivisten.*

*Sie hauchen ihm erst Leben ein;  
sonst gäb's nur tote Listen*

*mit Namen und Programmen drauf,  
und nichts würd' sich bewegen.  
Erst wenn die „Macher“ brechen auf,  
dann wird sich etwas regen.*

*Drum Frau 'n und Männern  
Lob und Ehre,  
die niemals fragen nach dem Lohn,  
die - als wenn's selbstverständlich wäre-  
noch nie vor einer Arbeit flohn,*

*mit der sie dienen dem Vereine,  
begeistert von der Sache her.  
Und oftmals stehn sie ganz alleine;  
doch nichts ist ihnen je zu schwer.*

*Der NIW drum wünschen wir  
auf ihrer ganzen weit'ren Fahrt  
durch diese Welt voll Geld und Gier  
viel Mitglieder von dieser Art!*



*Gerhard  
Sensenschmidt  
NIW-Mitglied*

↴ *Folgende Zeilen schrieb unser  
Mitglied Sylvia Müller-Grzimek  
am 19.12.12 an die Frankfurter  
Allgemeine Zeitung ? Auslöser: Eine  
ganzseitige Anzeige mit einem Mann,  
vollkommen eingehüllt in Tabakrauch,  
Text: „Dahinter steckt immer  
ein kluger Kopf“.*

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir sind seit Jahren fleißige FAZ Leser (Abo) und haben Ihnen noch nie geschrieben. Leider müssen wir Ihnen heute unseren Unmut über die letzte Samstagsausgabe mitteilen. Genauer gesagt über eine Anzeige von Ihnen, die wir UNMÖGLICH finden: Ein Helmut Schmidt mit FAZ, den man vor lauter Qualm nicht mehr sieht!

Seit wann ist man ein kluger Kopf, wenn man sich so einnebeln lässt. Das hat doch mit Klugheit nichts zu tun!!!!!! Welches Zeichen wird hier gegeben? Klugheit und Qualmerei stehen doch erwiesenermaßen in keinem Zusammenhang. Schade! Wir finden, das hat die FAZ nicht nötig.

---

### **Hier die nichtssagende Antwort:**

Sehr geehrte Frau Sylvia Müller-Grzimek,

Ihre Zeilen haben wir aufmerksam gelesen. Die kritischen Bemerkungen zu unserer Dachkampagne mit dem Helmut Schmidt-Motiv teilen wir nicht, wir sind uns jedoch darüber im Klaren, dass die Werbung polarisiert.

Im Laufe der Jahre hat die Kampagne „Dahinter steckt immer ein kluger Kopf“ zahlreiche Preise gewonnen, weshalb wir auch in Zukunft bemüht sind, neue, kreative Ideen umzusetzen.

---

**Fazit:** *Wie so oft will man nicht verstehen-  
Tabakdrogenwerbung bringt viel Geld !!!*

## Touristikbörse (1) / Anzeigen

| Foto:                                                                               | Beschreibung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied) (100% rauchfrei)<br/> Bei Angelika und Gerd<br/> Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel<br/> Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333<br/> <a href="http://www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm">www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</a></p> |
|    | <p><b>Pension Tannenhof</b> ** Hotel garni (NIW-Mitglied)<br/> Inhaberin: Gabriele Schwarzloh<br/> Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim<br/> Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693<br/> <a href="http://www.pension-tannenhof.de">www.pension-tannenhof.de</a> (rauchfreie Zimmer u.<br/> Fußläden)</p>   |
|   | <p><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied)<br/> Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher)<br/> Im Hahnstück 11, 65510 Idstein<br/> Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789<br/> <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>                                 |
|  | <p><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied)<br/> Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper<br/> Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen<br/> Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326<br/> <a href="http://www.amanzitours.co.za">www.amanzitours.co.za</a></p>                                                             |
|  | <p><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied)<br/> Familie Sigrun und Michael Reiche<br/> Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg<br/> Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70<br/> <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>                                                             |

**Unser Mitglied Klaus Wörner ( LVM-Agentur ) bietet in  
tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:**

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

**Kontaktadresse: Internet: [www.woerner.lvm.de](http://www.woerner.lvm.de), E-Mail: [info@woerner.lvm.de](mailto:info@woerner.lvm.de)  
Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**



**Sie feiern - wir fotografieren!**

Standesamt - Kirchliche Trauungen - Taufen - Geburtstage - Kommunion - Konfirmation –  
Jubiläen - Vereinsfeste - Betriebsfeiern - Jahrgänge - Gruppenbilder

**NIW-Mitglied : Fotograf - Werner Neumann, Gänsauweg 14 A, 55276 Oppenheim  
Tel.06133/571034 / E-Mail: [wneumann@gmx.com](mailto:wneumann@gmx.com)**



## Touristikbörse (2)

| Foto:                                                                               | Beschreibung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied)<br/>           Familie Bär<br/>           Bergmeister-Stözl-Strasse 3, 94249 Bodenmais<br/>           Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375<br/> <a href="http://www.gaestehaus-iris.de">http://www.gaestehaus-iris.de</a></p>                                                           |
|    | <p style="text-align: center;"><b>Alpenrose</b></p> <p>Biohotel der Familie Obweger-Theuermann<br/>           1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee<br/>           Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425<br/> <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>                         |
|   | <p style="text-align: center;"><b>Hotel garni *** Alpstein</b></p> <p>Familie Helga und Werner Gassner<br/>           Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich)<br/>           Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565<br/> <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>                                                    |
|  | <p style="text-align: center;"><b>Ferienwohnung:</b> (NIW-Mitglied)<br/>           Schönwald im Schwarzwald (1043 m)<br/>           Heilklimatischer Kurort<br/>           3 – Sterne-Komfort-Wohnung mit Panoramablick<br/>           Weitere Infos und Buchungen unter: <a href="http://www.schoenwald-fewo.de">www.schoenwald-fewo.de</a></p> |

Die Angebote auf dieser Seite sind 100% tabakrauchfrei!

### ↴ Argumente gegen Zigaretten

(dpa). Teenager täuschen sich, wenn sie glauben, sie könnten schnell wieder mit dem Rauchen aufhören. Um eine Sucht zu entwickeln, reichen für 13- bis 17-Jährige laut einer aktuellen Studie an der Universität in San Francisco schon zwei Zigaretten täglich. „Eltern sollten sich schon im Grundschulalter gegenüber ihrem Kind klar gegen Zigarettenrauchen äußern“, rät Matthias Brockstedt, Suchtbeauftragter des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte.

Ihren Teenager könnten sie unterstützen, indem sie sein Selbstbewusstsein stärken und ihm Tipps mit auf den Weg geben, wie er „nein“ sagen und Zigaretten ablehnen könnte. Da für Jugendliche das Leben als Erwachsener noch unvorstellbar weit weg liegt, schreckt es sie besser ab, wenn sie auf die kurzfristigen negativen Folgen des Nikotinkonsums aufmerksam gemacht werden:

schlechter Atem, gelbe Finger und Zähne sowie fahle Haut.



## Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

### **Ristorante Pizzeria Dolomiti**

Wallbacher Straße 5  
65510 Idstein-Wörsdorf  
Telefon: 06126/53561

#### Öffnungszeiten:

**täglich:** von 12:00-14:00 Uhr  
und 17:30-23:00 Uhr,

Montag von 17.30 bis 23.00 Uhr

**Dienstag Ruhetag**

*Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !*

### **Ristorante Amalfi**

August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn  
Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236

*Sehr gepflegtes Ambiente !*

#### Öffnungszeiten:

tägl. von 11.30 – 14.30 u. 17.30 – 22.30 Uhr

*Dienstag Ruhetag*

*100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse  
und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!*

Inh.: Gisela, Horst und Klaus Keiser

### **Cafe Restaurant Denne**

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979

#### Öffnungszeiten:

Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag)

Gemütliches rauchfreies Cafe - Restaurant

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.

### **Elektro Wintermeyer**

**Elektroinstallation-Kundendienst  
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau**

Krautgartenstraße 30,  
65205 Wiesbaden-Erbenheim  
Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115

### **Der kleine Tortenladen**

Dagmar Stemler  
(ehemals, Bäckerei Stemler)  
Heerstrasse 5 , 65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/939677  
[www.derkleinetortenladen.de](http://www.derkleinetortenladen.de)

### **Fitness-Center Rhein-Main**

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9–12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14-18 Uhr, So.: 10–16 Uhr

**Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!**

**Probetraining unverbindlich und kostenlos!**

Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,  
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

### **Fliesenfachbetrieb & Maurermeister**

**Ralf Klein-Altstedde**

Wohnraumgestaltung mit Keramik  
Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen,  
Telefon: 06722/1481

### **Design & Illustration**

**Stefan Sittig**

Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach  
Telefon: 069/30854725 , Fax. 069/3087824  
E-Mail: [design.sittig@gmx.de](mailto:design.sittig@gmx.de)

### **Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas**

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10  
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und  
Plexiglasverarbeitung. ([www.glasschmid.de](http://www.glasschmid.de))

**45 Mitarbeiter, seit mehr als 25 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!**

## Spenden 2012

*Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:*

| Name                                                        | Betrag           |
|-------------------------------------------------------------|------------------|
| Spendendose                                                 | 108,86 €         |
| Spenden unter 10,00 Euro                                    | 5,00 €           |
| Jäger, Walter                                               | 10,00 €          |
| Abilio dos Santos Pinto                                     | 10,00 €          |
| Zakrzewski, Galina                                          | 10,00 €          |
| Keiser, Klaus                                               | 15,00 €          |
| Radic, Nada                                                 | 15,00 €          |
| Sommer, Anna                                                | 15,00 €          |
| Dvalishvili, Nikoloz                                        | 15,00 €          |
| Gehrmann, Ulrike                                            | 20,00 €          |
| Timmermann, Klaus                                           | 20,00 €          |
| Neumann, Christa + Werner                                   | 20,00 €          |
| Hansen, Heribert                                            | 25,00 €          |
| Sittig, Stefan                                              | 33,33 €          |
| Krippel, Inge                                               | 50,00 €          |
| Sasmaz, Mehmet                                              | 50,00 €          |
| Sperle, Erwin und Erika                                     | 50,00 €          |
| Wörner, Klaus + Ulrike                                      | 75,00 €          |
| Fink, Markus                                                | 85,00 €          |
| Dr. Boeck, Alexander und Ulla                               | 85,00 €          |
| Nassauische Sparkasse Wiesbaden                             | 100,00 €         |
| Koch, Theo                                                  | 125,00 €         |
| Keiser, Gisela                                              | 150,00 €         |
| Dr. Schwarz, Wolfgang und Ilse                              | 150,00 €         |
| Goede, Horst                                                | 218,50 €         |
| Dr. Oppelt, Wolfgang und Liesel                             | 500,00 €         |
| Dr. Fontana, Michael - Berlin                               | 200,00 €         |
| Keiser, Horst                                               | 550,00 €         |
| <b>Summe: Stand 31.12.2012</b>                              | <b>2710,69 €</b> |
| Sachspende: Fa. Neomed (Eichung Kohlenmonoxidmessgerät)     | 30,00 €          |
| Sachspende: Fa. Klaus Klages (5 St. Nichtraucher-Wanduhren) | 100,00 €         |
| Sachspende: Tim Greve (240 Runde Nichtraucher-Anstecker)    | 192,00 €         |

*Herzlichen  
Dank!*

### ***Mitglieder/innen dringend gesucht:***

***Kegeln ohne Tabakrauch, auf zwei Bundeskegelbahnen!***

***Alle 14 Tage sonntags: von 19.30 bis 21.30 Uhr / 2 Std.***

**In WI-Nordenstadt, Robert-Stolz-Str. 2 / Restaurant Croatia, (ehemals: Schmucker Eck) !**

***Gesucht werden kontaktfreudige Menschen (auch Singles), die sich in angenehmer Atemluft (ohne die Tabakrauchgifte) sportlich betätigen möchten.***

**Anmeldungen über unsere Geschäftsstelle: 06122-2194**

# TERMINE

|                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Samstags:</b><br>wöchentlich<br>09.00 bis 12.00 Uhr                                                                                                                   | <b>Geschäftsstelle der NIW</b><br><b>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</b><br>Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt                                                                                                        |
| <b>Sonntags:</b><br>alle 14 Tage<br><br>von 19:00 bis 21:00 Uhr                                                                                                          | <i>Kegelabend</i><br><br>im Restaurant Croatia<br>Robert-Stolz-Straße 2-4 , 65205 WI-Nordenstadt<br><b>13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 10.03., 24.03., 07.04.2013 usw.)</b>                                                             |
| <b>Dienstag:</b><br>jeden ersten im Monat, ab 18:30 Uhr<br>(Wir bitten um Voranmeldung!)                                                                                 | <i>Vorstandssitzung / Arbeitstreffen</i><br>in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35<br>65205 Wiesbaden-Nordenstadt                                                                                                               |
| <b>Donnerstag:</b><br>jeden ersten im Monat ab<br>18:00 Uhr (Abfahrt: 17.00 Uhr)<br>(Kostenlose Mitfahrgelegenheit ab<br>WI-Nordenstadt –<br>wir bitten um Voranmeldung) | <i>Stammtisch</i><br>im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“,<br>auch im gesamten Außenbereich<br>August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a.d. Lahn<br><b>( 07.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 04.07.2013 usw.)</b>           |
| <b>Freitag:</b><br>jeden ersten im Monat<br>ab 19:00 Uhr<br>(Wir bitten um Voranmeldung!)                                                                                | <b>Stammtisch</b><br>im Restaurant Maredo, völlig tabakrauchfrei<br>Marktstraße 20 , 65183 Wiesbaden<br><b>( 01.02. 01.03., 05.04., 03.05., 07.06., 05.07. 2013 usw.)</b>                                                               |
| <b>Dienstag, den 26. März. 2013</b><br>19.30 Uhr<br><b>Wir bitten um</b><br><b>zahlreiche Teilnahme!</b>                                                                 | <b>Jahreshauptversammlung der NIW:</b><br><b>im Haus der Vereine, Turmstr. 11</b><br>65205 Wiesbaden-Nordenstadt<br><b>(Haltestelle der Buslinie 15-Horchheimerstr) , dann</b><br><b>über die Straße : An der Schule, zu erreichen!</b> |
| <b>Sonntag, den 07.04.2013</b>                                                                                                                                           | <b>Weltgesundheitstag</b>                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Samstag, den 20.04.2013</b><br>14.00 Uhr                                                                                                                              | <b>Mitgliederversammlung der Nichtraucher-</b><br><b>Initiative Deutschland e.V. in Würzburg</b>                                                                                                                                        |
| <b>Freitag, den 31. Mai 2013</b>                                                                                                                                         | <b>Weltnichtrauchertag</b>                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Samstag, den 19. Oktober 2013</b>                                                                                                                                     | <b>Jahreshauptversammlung des Ärztlichen</b><br><b>Arbeitskreises Rauchen u. Gesundheit e.V.</b>                                                                                                                                        |

**„Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen“ (Aristoteles)**

INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194

“ Ein Tropfen Hilfe ist besser als ein Ozean voll Sympathie“ , (Hanno Nühm)

**Anmerkung der Redaktion: „Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!“**